

GESCHICHTE DES HAUSES

Die Pension Cecilie gehört zu den ältesten Gebäuden in Hahnenklee. Sie wurde im Jahre 1905 von August Rohrman erbaut. Als kurz darauf die deutsche Herzogin Cecilie zu Mecklenburg den ältesten Sohn des deutschen Kaisers heiratete, benötigte sie für Erholungszwecke ihrer Leibgarde, dem Dragonerregiment, einen Ort der Entspannung. Als bestens geeignet empfand man das neu erbaute Gebäude in der Langeliethstrasse 2, welches bis 1919 dafür genutzt wurde.

Nach dem Tode von August Rohrman und dem Abdanken des deutschen Kaisers ging das Gebäude in das Eigentum der Geschwister Frida und Else Springer über, die einige Umbaumaßnahmen durchführten, unter anderem im Jahre 1929 den Ausbau des Dachgeschosses.

Nach dem 2. Weltkrieg übernahm der Börsenverein des deutschen Buchhandels das Gebäude. Das Dachgeschoss wurde 1962 erneut umgebaut, außerdem erfolgte der Einbau einer Ölheizung.

Eine Erweiterung des Gebäudes im Jahre 1981 diente dem Einbau von Duschbädern in den Zimmern. Eine Fassadenmodernisierung 1986 reduzierte zwar den historischen Charme des Gebäudes, war aber aus Klimaschutz- technischen Gründen dringend erforderlich.

Nachdem die Eheleute Ficht als langjährige Pächter im Jahre 2013 in den verdienten Ruhestand wechselten, übernahm das Hamburger Ehepaar Susanne und Gerd Ruete das Gebäude.

